

Protokoll zum Funktionsheizen für Nassestriche und Schnellzementestriche aus THERMORAPID® und RHEORAPID® Schnellzement

Protokoll zum Funktionsheizen als Funktionsprüfung für Rohrsysteme auf Dämmplatte im Nass-estrich (Gemäß DIN EN 1264-4) entsprechend Schnittstellenkoordination bei Flächenheizungs- und Flächenkühlungssysteme in bestehenden Gebäuden.

Auftraggeber:

Gebäude/
Liegenschaft:

Bauabschnitt/-teil/
Stockwerk/Wohnung:

Anlagenteil:

Anforderungen:

Das Funktionsheizen ist zur Überprüfung der Funktion der beheizten Fußbodenkonstruktion durchzuführen. Es dient dem Heizungsbauer als Nachweis für die Erstellung eines mängelfreien Gewerkes. Mit den nachfolgenden Arbeiten darf bei Zementestrich frühestens 21 Tage, bei Calciumsulfatestrich frühestens 7 Tage (bzw. nach Herstellerangaben) bei Estrichen aus THERMORAPID® Classic, THERMORAPID® 2.0, THERMORAPID® 3.0 und RHEORAPID® Schnellzement, frühestens 3 Tage nach Beendigung der Estricharbeiten begonnen werden.

Nach DIN EN 1264-4 ist mindestens 3 Tage eine Vorlauftemperatur zwischen 20 °C und 25 °C und danach mindestens 4 Tage die maximale Auslegungstemperatur zu halten. Von der Norm bzw. diesem Protokoll abweichende Vorgaben des Herstellers (z. B. bei Fließestrichen) sind zu beachten und ebenfalls zu protokollieren.

Dokumentation:

1) Art des Estrichs, Fabrikat:

eingesetzte Bindemittel:

festgelegte Abbindezeit:

2) Ende der Arbeiten am Heizestrich (Datum):

3) Beginn des Funktionsheizens (Datum):

mit konstanter Vorlauftemperatur $t_v = 25 \text{ °C}$, min. 3 Tage beibehalten (ggf. durch Handregelung)

4) Anhebung auf maximale Auslegungstemperatur (Datum):

maximale Vorlauftemperatur $t_v \text{ max} = \text{ } \text{ °C}$; min. 4 Tage beibehalten

5) Ende des Funktionsheizens (Datum):

Bei Frostgefahr sind entsprechende Schutzmaßnahmen (z. B. Frostschutzbetrieb) einzuleiten.

6) Das Funktionsheizen wurde unterbrochen? Ja Nein

Wenn ja: von bis

7) Die Räume wurden zugfrei belüftet und nach dem Abschalten der Fußbodenheizung alle Fenster und Außentüren verschlossen.

Ja Nein

8) Die beheizte Fußbodenfläche war während des Funktionsheizens frei von Überdeckungen.

Ja Nein

9) Die Anlage wurde bei einer Außentemperatur von °C für weitere Baumaßnahmen freigegeben.

Die Anlage war dabei außer Betrieb.

Der Fußboden wurde dabei mit einer Vorlauftemperatur von °C beheizt.

Achtung: In Abhängigkeit von der Heizleistung des Wärmeerzeugers ist das Funktionsheizen gegebenenfalls abschnittsweise durchzuführen. Dabei müssen jedoch alle Heizkreise innerhalb eines Estrichfeldes gleichzeitig beheizt werden. Es ist durch das Funktionsheizen nicht sichergestellt, dass der Estrich den für die Belegreife erforderlichen Feuchtegehalt erreicht hat. Bei Abschalten der Fußbodenheizung nach der Aufheizphase ist der Estrich bis zur vollkommenen Erkaltung vor Zugluft und zu schneller Abkühlung zu schützen.

Bestätigung:

Ort/Datum

Bauherr/Auftraggeber (Stempel/Unterschrift)

Ort/Datum

Bauleiter/Architekt (Stempel/Unterschrift)

Ort/Datum

Heizungsbauer (Stempel/Unterschrift)

Weitere Fachinformationen finden Sie unter: www.flaechenheizung.de

- 1) „Schnittstellenkoordination Flächenheizungs- und Flächenkühlungssysteme in bestehenden Gebäuden“ – praktischer Leitfaden für Planung, Ausführung und Inbetriebnahme von nachträglich eingebauten raumflächenintegrierten Systemen der Flächenheizung und Flächenkühlung
- 2) „Schnittstellenkoordination Flächenheizungs- und Flächenkühlungssysteme in Neubauten“



Stand: Juli 2012

www.chemotechnik.de

Chemotechnik Abstatt GmbH • 74230 Abstatt • Tel.: 07062 95420 • Fax: 07062 64547

Chemotechnik
Wir machen Boden gut!